# Ein falsches Wort im Funkspruch?

## Brand in Lörzweiler: Alarmierungsweg und -informationen müssen überprüft werden – Auf Nackenheimer Wehr angewiesen

**Auch wenn es bei der Alarmierung Probleme gab: Die Nackenheimer Feuerwehr wurde beim Brandeinsatz in Lörzweiler dringend benötigt.**

NACKENHEIM/LÖRZWEILER. Das Rätselraten um die Probleme bei der Alarmierung der Feuerwehr in der Verbandsgemeinde Bodenheim geht auch Tage nach dem Brand in Lörzweiler weiter. Dort wurde am Samstagabend der Dachstuhl eines Wohnhauses ein Raub der Flammen. Nach dem Löscheinsatz, an dem die Freiwilligen Wehren aus Lörzweiler, Bodenheim und Nackenheim beteiligt waren, kritisierten die Nackenheimer, bei ihnen seien Sirenen und die Funkmeldeempfänger trotz des Alarms stumm geblieben. Nur durch zufällig mitgehörte Funkgespräche habe man von dem Feuer erfahren.

„Wie das alles genau gelaufen ist, werden wir intern klären", erklärte Verbandsgemeindewehrleiter Manfred Siebenhaar gestern auf MRZ-Anfrage. Möglich sei es, dass in der nach dem Alarmsignal „Brand 2" gefunkten mündlichen Mitteilung der Berufsfeuerwehr aus Versehen das Wort „Nackenheim" ausgesprochen wurde. Und das, obwohl zunächst wirklich nur Lörzweiler und Bodenheim zu alarmieren gewesen seien. Dieses „Nackenheim" könnten die zufällig im Gerätehaus Nackenheim anwesenden Kameraden aufgeschnappt und zu der Annahme geführt haben, sie hätten schon per Alarmsignal über das Feuer informiert werden müssen.

**Um den Feuerwehreinsatz in Lörzweiler ranken sich noch immer Rätsel.** ■ Foto: B. Bertram

Die für das Feuerwehrwesen im Kreis Mainz-Bingen zuständige Kreisverwaltung erklärte am Montag zu dem Vorgang, unter dem Alarmierungsstichwort „Brand 2" habe die den Alarm auslösende Berufsfeuerwehr in Mainz nur Lörzweiler und Bodenheim in den Einsatz gerufen – so wie es die Planung von Siebenhaar für einen solchen Brand in Lörzweiler vorsieht. Das heißt, die Freiwillige Wehr Lörzweiler rückt in gesamter Stärke aus, die Drehleiter aus Bodenheim kommt hinzu. Sie soll bereitstehen für die Rettung von Menschen aus Obergeschossen brennender Gebäude.

Der Verbandsgemeindewehrleiter lässt keinen Zweifel daran: Die Nackenheimer Wehr sei letztlich dringend am Ort des Geschehens benötigt worden. „Es stellte sich ja schnell heraus, dass wir es mit einem größeren Feuer zu tun hatten, durch das das betroffene Haus massiv in Mitleidenschaft gezogen wurde. Wir hätten die Kameraden also auf jeden Fall nachalarmieren müssen."

Unabhängig vom „Fall Lörzweiler" stellte die Nackenheimer Wehr in den vergangenen Wochen immer wieder Alarmierungsprobleme fest. Die seien vermutlich technischen Ursprungs, hieß es. Eine Prüfung ist auch hier vorgesehen. Manfred Siebenhaar: „Unsere gesamte Alarmierungstechnik hier ist schon recht betagt. Der Kreis hatte meines Wissens die Modernisierung schon im Visier, dann scheint sie aber verschoben worden zu sein." (hoe)